

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von in der Regel zwei Bogen in Umschlag. — Preis des Jahrgangs von 52 Nummern 8 Thlr.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile 1 Ngr. — Abonnement nehmen alle Postämter, Kunst- und Buchhandlungen an.

Abend-



Zeitung.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Neue Folge

Erster Jahrgang.

No. 18.

Donnerstag, am 6. November.

1851.

Der Prophet.

Fata morgana in acht Bildern

von

Isidor v. M.

(Fortsetzung.)

5.

Wiedersehen.



Die Saison im Bade hatte begonnen, und zwar glänzender als man sich seit mehreren Jahren erinnerte. Zu der hohen Aristokratie der Kurgäste zählte man besonders die alte Gräfin Hochfeld mit ihrer schönen Nichte, dem Fräulein v. Burghoff, doch flüsterte man bald, daß unter diesen bescheidenen Namen sich die Fürstin von \*\*\* und die Prinzessin Erminia verbargen, und die Damen, der lästigen Etikette ihrer hohen Stellung einmal auf kurze Zeit zu entgehen, mit Behaglichkeit das erwählte Incognito festhielten. Die Holdseligkeit der Prinzessin, die zwar anscheinend in zarter Jugendfrische, doch dem Dämon der gegenwärtigen Zeit

und ihres Geschlechts, einer großen Nervenreizbarkeit, verfallen sein sollte, bezauberte ringsum die Männerwelt, die, ob auch größtentheils ignorirend, daß diese schöne Stirn die Fürstenbinde schmückte, ihr doch nur in scheuer Verehrung zu nahen wagten, dabei aller herzgewinnenden Freundlichkeit ein gewisses Etwas, eine stille sich isolirende Würde, die liebliche Erscheinung wie mit einem Nimbus umgab; der jeder dreistern Annäherung augenblicklich Schranken setzte, welche nicht füglich zu übersteigen waren. Man wollte überdies wissen, die junge Dame sei dem Prinzen v. \*\*\* bestimmt, wenn auch die Verlobung noch nicht deklariert war. Einige zufällig anwesende Offiziere und Staatsbeamte, mit den Verhältnissen jenes Hofes näher bekannt, zuckten bedauernd die Achseln, und meinten, es sei doch entsetzlich, daß dieses liebenswürdige Wesen die reine Hand in die eines entschiedenen Roué legen solle, der unfähig die holde Unschuld, wie die geistigen Vorzüge der Prinzessin zu würdigen, ihr weder geistig noch moralisch ebenbürtig wäre.

Es war ein heißer Tag gewesen, und die ersehnte Abendfrische wehete endlich, die sinkende Sonne vergoldete nur noch die Wipfel der Bäume, als zwei junge Damen Arm in Arm durch das Gebüsch